

Eine Ausbildung zum Hartz IV Empfänger

Beitrag von „step“ vom 15. Februar 2013 16:03

Zitat von kasimo

Da wirbt das Land NRW Monate, ja fast schon Jahre lang, dass Lehramt doch DIE Ausbildung wäre.

Lehrerbedarf noch und nöcher. Und, wie schauts aus, nach 5 langen Jahren Studium und 18 Monaten Referendariat?

Mal unabhängig von den anderen Diskussionspunkten hier im thread ... grundsätzlich: DAS stimmt so definitiv nicht!

Das Land NRW wirbt ... hat geworben ... für den Lehrerberuf ... ja ... ABER es wurde - seit dem es diese Art der Werbung für den Lehrerberuf gibt, und das ist meines Wissens 2003 gestartet (oder kennt hier jemand vielleicht noch frühere Veröffentlichungen) - "seit langem" ziemlich detailliert dargelegt - so wie es in Prognosen halt möglich ist - wo der Bedarf besteht, wo nicht, wo es Probleme geben kann usw.. Und in der Rückschau kann man ja sehen, wie "genau" man damals seitens des Landes NRW gelegen hat ...

Um das mal mit den o.a. Zeiträumen in Verbindung zu bringen: 5 Jahre Studium und 18 Monate Ref ... sagen wir 7 Jahre ... meinetwegen auch 8 ... da hatten wir den Start der Ausbildung also in 2005. Zu dem Zeitpunkt war schon seit mindestens 2 Jahren öffentlich bekannt, dass es, wenn diese Studienanfänger einmal fertig werden, mit Stellen für's Lehramt GyGe sehr schlecht aussehen wird. An der Front kann jetzt keiner der jetzt fertig werdenen GyGe-Refs nach Schuldigen suchen. DAS war bekannt, und jeder, der sich damals bzgl. Studium Lehramt für GyGe informiert hat, konnte das relativ einfach in Erfahrung bringen. So wie sich jeder andere Ausbildungsanfänger in jedem anderen Bereich auch informieren sollte. Wer bei potentiellen Arbeitgebern - hier dem Land NRW - anfragte ... oder sich im Internet informierte (das steckte damals im Vergleich zu heute halt noch in den Kinderschuhen" ... bekam die Broschüre "MenschenMitKlasse" (zugeschickt), in der das bereits alles grob skizziert wurde. Hinzu kamen dann noch die Prognosen(schriften) für die nächsten Jahrzehnte mit Zahlen, Grafiken etc.

Und in den Lehrämtern war das wie in kaum einer anderen Branche vorhersehbar. Man schaue sich nur mal die weiteren Prognosen von damals an: Mangel in den beruflichen Fachrichtungen, Mangel in der Sek I ... alles Volltreffer. Dagegen: Wie viele Seiteneinsteiger haben vorher Fächer studiert, bei denen zu Beginn des Studiums niemand prognostiziert hat, dass es am Ende Mangel geben wird - der aber dann aufgrund nicht vorhersehbarer Ereignisse eintrat. Das ist "völlig unvorbereitet" ... im Lehramt haben halt viele trotz der Warnungen entsprechend studiert ... denn da konnte/kann man relativ gut vorhersagen ...